

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

Diese Ausgabe erscheint auch online



GEMEINDE



WIMSHEIM

Nummer 13

Freitag, 1. April 2016

Jahrgang 58

Impressionen zum 11. Wimsheimer Bauernmarkt am Samstag, den 12. März 2016



An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, an alle Helfer, die dafür gesorgt haben, dass der Markt reibungslos abgelaufen ist.

Vielen Dank an alle Kuchenbäckerinnen für die leckeren Kuchen und Torten!

Danken möchten wir auch allen, die durch ihren Marktbesuch und Gespräche mit Erzeugern Interesse an heimischen Erzeugnissen gezeigt haben.

Herzlichen Dank

Das Bauernmarkt Team und die Aussteller

Veranstaltungen - Termine



April 2016

05.04.	Vereinskegeln
07.04.	Seniorenachmittag evang. Kirchengemeinde
10.04.	Kommunion kath. Kirchengemeinde
17.04.	Konfirmation evang. Kirchengemeinde
21.04.	Gemeinde-Mittagessen evang. Kirchengemeinde
29.04.	Hauptversammlung DRK
30.04.	Girlstreff CVJM
30.04.	Papiersammlung evang. Kirchengemeinde

Abfall aktuell



Abfuhrtermine

APRIL	Restmüll / Biotabell	Grüne Tonne	Recyclinghof Pforzheim	Recyclinghof Wimsheim	Sonstiges
1 Fr		14:00-17:30 9:00-12:30			
2 Sa		13:00-16:00 8:30-11:30			
3 So					14. KW
4 Mo					E-Geräte*
5 Di	x				
6 Mi		9:00-12:30 14:00-17:30			
7 Do					
8 Fr		9:00-12:30 14:00-17:30			
9 Sa		8:30-11:30 13:00-16:00			
10 So					15. KW
11 Mo					Schadstoff
12 Di		14:00-17:30			
13 Mi					
14 Do		14:00-17:30 9:00-12:30			
15 Fr					
16 Sa		13:00-16:00 8:30-11:30			
17 So					16. KW

18 Mo	x		
19 Di		14:00-17:30	
20 Mi			
21 Do		9:00-12:30 14:00-17:30	
22 Fr			
23 Sa		8:30-11:30 13:00-16:00	
24 So			17. KW
25 Mo			
26 Di			
27 Mi		14:00-17:30 9:00-12:30	
28 Do			
29 Fr		14:00-17:30 9:00-12:30	
30 Sa		13:00-16:00 8:30-11:30	

Schadstoffsammlung aus Haushalten (Termine im Kalender)

Daimlerstraße, Feuerwehrgerätehaus:
13.15-14.00 Uhr

Häckselplatz

südlich des Schützenhauses beim Lärmschutzwall,
geöffnet: ganzjährig
Mo.-Fr. von 07.00 - 20.00 Uhr
Sa. von 07.00 - 18.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim



Termine:

- So, 03.04.: Ausrücken
Beginn: 7:00 Uhr am Feuerwehrhaus
Di, 05.04.: Atemschutzfortbildung in Leonberg
Beginn: 19:30 in Leonberg
Abfahrt: 19:00 am Feuerwehrhaus

Einsatzbericht vom 19.03.2016

Die Feuerwehr Wimsheim wurde am späten Samstagabend zu einem Brand am Häckselplatz gerufen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannte dort der Inhalt eines Containers. Um den Brand und entstandene Glutnester ablöschen zu können, wurde ein Teil des Containers von zwei Trupps unter Atemschutz ausgeräumt. Die Löscharbeiten dauerten bis ca. 01:00 Uhr an.

Weitere Details auf unserer Homepage: www.feuerwehr-wimsheim.de

Jugendfeuerwehr Wimsheim

Am Freitag, den 1.04.2016 trifft sich die Jugendfeuerwehr zum Ausrücken in Uniform um 18.30 Uhr am Magazin.



Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung
des Landratsamtes Enzkreis

Schadstoff-Sammelaktion im Enzkreis

ENZKREIS. Der Enzkreis führt im April wieder eine Sammlung für Schadstoffe aus Haushalten durch. Das Entsorgungsfahrzeug wird am **Montag, 11. April**, in folgenden Gemeinden Halt machen:

Von 9 bis 9:45 Uhr in Heimsheim auf dem Parkplatz Parkstraße / Pforzheimer Straße; von 10:15 bis 10:45 Uhr in Tiefenbronn auf dem Parkplatz beim neuen Sportplatz / Wimsheimer Straße; von 11:15 bis 11:45 Uhr in Frielzheim auf dem östlichen Teil des Marktplatzes; **von 13:15 bis 14 Uhr in Wimsheim in der Daimlerstraße beim Feuerwehrgerätehaus**; von 14:30 bis 15 Uhr in Wurmberg auf dem Parkplatz beim Sportzentrum / Im Steinernen Kreuz; von 15:30 bis 16:30 Uhr in Öschelbronn auf dem Marktplatz bei der Linde und von 17 bis 18 Uhr in Niefern beim Bauhof in der Schloßstraße.

Weitere Schadstoffsammlungen gibt es am 28. Mai in Straubenhardt-Conweiler, am 25. Juni in Mühlacker und am 23. Juli in Ispringen. Die Daten wurden bereits im Abfuhrplan bekannt gegeben. Das Landratsamt bittet, von dieser gefahrlosen Entsorgung Gebrauch zu machen und mitzuhelfen, die Umwelt zu schonen. Um die Sammeltermine in den verschiedenen Ortsteilen einhalten zu können, wird außerdem gebeten, die genannten Uhrzeiten einzuhalten.
(enz)

Gut besuchter Auftakt der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“ 2016

ENZKREIS. Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“ im Landratsamt in Pforzheim kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die sich über das umfangreiche Angebot an Touren und Veranstaltungen informieren wollten. „Insgesamt haben Sie wieder die Qual der Wahl unter mehr als 70 attraktiven Events, darunter viele bewährte und beliebte Aktionen wie Kräuter- oder Weinwanderungen, tierkundliche Spaziergänge, Radtouren zu reizvollen Zielen oder Ausflüge mit dem Pferdegespann - um nur einige zu nennen“, führte Landrat Karl Röckinger bei seiner Begrüßung aus. Die neunte Auflage der Reihe sei jedenfalls wieder eine gelungene Komposition aus klassischen und modernen Elementen für ein Publikum aller Altersklassen, mit zahlreichen bekannten „Refrains“.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Wimsheim, Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaummedien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim, oder Vertreter im Amt, www.wimsheim.de. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: anzeigen.76571@nussbaummedien.de Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0. E-Mail: abonnenten@wdspresservertrieb.de Internet: www.wdspresservertrieb.de

Mit insgesamt zwölf Touren gibt das Bus-&Bahn-Team eindeutig den Takt vor, gefolgt vom neuen Landschaftserhaltungsverband, der sich erstmals gleich mit acht naturkundlichen Touren präsentiert und der Reihe eine neue Dynamik verleihe, so Röckinger weiter.

Anschließend wurden das Publikum von Dr. Silke Schweitzer vom Regierungspräsidium Karlsruhe zu einem visuellen Spaziergang durch das zukünftige Naturschutzgebiet „Pfinzquellen“ in Straubenhart mitgenommen. Mit eindrucksvollen Bildern brachte sie den Zuschauern die außergewöhnliche Flora und Fauna des 290 Hektar großen Gebietes nahe. Fesselnd berichtete die Expertin vom Lebenszyklus der vom Aussterben bedrohten Heilziest-Schlüßbiene, die nur dort leben und sich vermehren kann, wo es noch ausreichend Heilziest (auch: Echte Betonie) und eine besondere Ameisenart gibt. Bei der Auftaktveranstaltung ließen sich der Enzkreis und die Region noch auf eine ganz andere Art erleben: Neben einigen Verkostungsständen mit selbst produziertem Senf, Essig und Säften gab es auch eine Auswahl an badischen und württembergischen Weinen. Die neue Broschüre „Enzkreis erleben“ ist bei allen Rathäusern und im Landratsamt erhältlich. Sie kann auch von der Homepage des Enzkreises unter [www.enzkreis.de/Forum 21](http://www.enzkreis.de/Forum%2021) heruntergeladen werden. (enz)



Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“ gab es Pflaumensaft vom „Saftladen“ Kieselbronn für die Organisatoren und Referenten des Abends (von links) Bernhard Reisch, Erster Landesbeamter Wolfgang Herz, Angela Gewiese von Forum 21, Dr. Silke Schweitzer vom Regierungspräsidium Karlsruhe und Landrat Karl Röckinger



Neben selbst gemachtem Senf, Essig und Säften konnten bei der Auftaktveranstaltung „Enzkreis erleben 2016“ auch badische und württembergische Weine verkostet werden.

Am Donnerstag, 14. April, in der Stadtbücherei Heimsheim:

Vortrag zur Partnerschaft des Enzkreises mit dem Masasi-Distrikt in Tansania

ENZKREIS/HEIMSHAIM. Seit November 2011 unterhält der Enzkreis eine Klimapartnerschaft mit dem Masasi Distrikt im Süden von Tansania. Ein starkes Jahr nach dem ersten Kontakt zwischen den beiden hat sich der Partnerschaftsverein „Marafiki wa Masasi“ ge-

gründet. Am Donnerstag, 14. April, stellt Angela Gewiese vom Forum 21 im Landratsamt Enzkreis und Erste Vorsitzende den Verein und seine Aktivitäten im Vortragssaal der Stadtbücherei Heimsheim (Am Schlosshof) vor, der zum Ziel hat, die Lebensverhältnisse vor Ort zu verbessern. Dazu zählen Projekte zum Klimaschutz und zu erneuerbaren Energien, aber auch Förderung der Bildung und Unterstützung in medizinischen und sozialen Bereichen. Der Vortrag findet in Zusammenarbeit mit der FairTrade-Arbeitsgruppe statt. Er ist kostenlos und beginnt um 19:30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für weitere Informationen steht Angela Gewiese unter Telefon (07231) 308-9486 oder per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de gerne zur Verfügung.

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Enzkreis erleben“, die vom Forum 21 und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt worden ist und bis November ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur und Umwelt-Themen bietet. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Alle Veranstaltungen stehen in einem Programmheft, das im Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden ausliegt. Es ist auch auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/forum-21 eingestellt. (enz)

Am 12. April in Ersingen: Informationen über Pflegekinder

ENZKREIS. Um eine „sinnvolle, spannende und abwechslungsreiche Aufgabe“ geht es am Dienstag, 12. April, ab 19:30 Uhr im Pfarrzentrum Bernhardusheim in der Bahnhofstraße 9 in Ersingen: Auf Einladung der katholischen Frauengemeinschaft informiert dort Susanne Wendlberger vom Jugendamt über Pflegekinder und darüber, was es bedeutet, wenn man ein Kind oder einen Jugendlichen in die eigene Familie aufnimmt und begleitet. Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten.

Informationen zu Pflegekindern und -familien gibt es bei Susanne Wendlberger unter 07231 308-9571 oder per E-Mail an Susanne.Wendlberger@enzkreis.de. (enz)

Flüchtlinge im Enzkreis

Teil 28:

Wie werden die Flüchtlinge auf die Landkreise verteilt?

Viele Tausend Menschen suchen zurzeit Zuflucht in Deutschland. Woher kommen diese Menschen, wo und wie werden sie untergebracht, dürfen sie arbeiten und wenn ja, ab wann? Antworten auf diese und zahlreiche weitere Fragen gibt eine Artikelserie, die im Mitteilungsblatt erscheint.

Der „Königsteiner Schlüssel“

Bereits seit 1949 legt der Königsteiner Schlüssel fest, wie die Kosten für gemeinsame Aufgaben zwischen den Bundesländern aufgeteilt werden. Dabei fließen die Bevölkerungszahl zu einem und das Steueraufkommen zu zwei Dritteln in die Berechnung ein, die jährlich neu erstellt wird. Der Schlüssel dient unter anderem zur Festlegung, wie viele Flüchtlinge jedes Bundesland aufnimmt. Für Baden-Württemberg beträgt diese Quote aktuell 12,86 %. Für das bevölkerungsreichste Bundesland Nordrhein-Westfalen liegt sie bei 21,21 %, für Mecklenburg-Vorpommern hingegen bei lediglich 2,03 %.

In den Ländern werden die Menschen zunächst in den Erstaufnahme-Einrichtungen (LEA) aufgenommen, ehe sie zur vorläufigen Unterbringung in die Stadt- und Landkreise kommen. In Baden-Württemberg orientiert sich die Quote dabei allein an der Bevölkerungszahl; allerdings wird berücksichtigt, wenn es in einer Stadt oder einem Landkreis bereits eine Erstaufnahme-Einrichtung mit vielen Flüchtlingen gibt. Für den Enzkreis beträgt die Quote derzeit 2,05 %; das bedeutet, dass ihm momentan 75 Menschen pro Woche zugewiesen werden.

Nach Abschluss des Asylverfahrens, spätestens jedoch nach 24 Monaten, wechseln die Flüchtlinge von der vorläufigen in die Anschlussunterbringung, für die die Städte und Gemeinden zuständig sind. Die Zuweisung orientiert sich an der jeweiligen Einwohnerzahl; allerdings rechnet das Landratsamt die Zahl der Menschen mit ein, die bereits in der Gemeinde in der vorläufigen Unterbringung leben.

Leere Flüchtlingsheime in Ostdeutschland?

In den vergangenen Wochen war zu lesen, dass vor allem in den ostdeutschen Bundesländern viele Flüchtlingsheime nur zum Teil belegt seien. Das liegt zum einen daran, dass diese Länder nach dem Königsteiner Schlüssel wesentlich weniger Menschen zugewiesen bekommen: Die Quote liegt zwischen zwei und drei Prozent, lediglich in Sachsen ist sie mit fünf Prozent etwas höher.

Weil nach der Wiedervereinigung viele Menschen weggezogen sind – Thüringen hat heute eine halbe Million Einwohner weniger als vor 25 Jahren – ist die Zahl der Leerstände in Ostdeutschland wesentlich höher als beispielsweise im Enzkreis. Dadurch können die Flüchtlinge dort sehr viel schneller aus den Erstaufnahme-Einrichtungen oder aus Notunterkünften in Wohnungen oder Häuser umziehen, während die Unterkünfte im Enzkreis praktisch zu 100 Prozent belegt sind.

Auch in den westdeutschen Bundesländern gibt es große Unterschiede bei der Flüchtlingsunterbringung. So mussten zum Beispiel im Nachbarlandkreis Calw bislang keine Sport- oder Gemeindehallen belegt oder Zeltunterkünfte eingerichtet werden. Ein Grund ist die touristische Ausrichtung im Kreis Calw: Dort stehen viele ehemalige Hotels oder Pensionen leer, die ohne allzu großen Aufwand zu Gemeinschaftsunterkünften umgebaut werden können. (enz)

Zur Vorbeugung: Obstbäume schon jetzt auf Frostspanner-Befall kontrollieren

ENZKREIS. Im vergangenen Frühjahr sorgte in einigen Regionen des Enzkreises ein massives Auftreten des Frostspanners für kahlgefressene Obstbäume. Kirschen und Zwetschgen, sogar Äpfel und Birnen von heimischen Obstwiesen waren deshalb auf einigen Gemarkungen absolute Raritäten. „Aufgrund der großen Schädlingsmenge im Vorjahr ist auch in diesem Frühjahr wieder mit einem starken Befall zu rechnen“, warnt Obstbauberater Bernhard Reisch vom Landwirtschaftsamt des Enzkreises.

Wie er weiter berichtet, konnten Leimringe, die im Spätherbst an den Baumstämmen angebracht worden waren, einen großen Teil der am Stamm hinaufwandernden Frostspannerweibchen abfangen. Allerdings werden oft frisch geschlüpfte, kleine Raupen in großer Zahl von benachbarten Bäumen mit dem Wind verfrachtet, so dass es trotz Leimringen zu einem Befall kommen kann.



Kahle Apfelbäume inmitten grüner Natur – so massiv kann der Kahlfraß von Frostspanner-raupen ausfallen. Deshalb ist es wichtig, die Bäume bereits jetzt, während des Austriebs, auf Befall zu untersuchen. (enz)

Der Fachmann rät, Obstbäume grundsätzlich ab Beginn des Austriebs bis nach der Blüte regelmäßig auf Frostspanner-Raupen zu kontrollieren: „Mit steigenden Temperaturen beginnen aus den in der Baumkrone abgelegten Frostspanner-Eiern kleine, hellgrün gefärbte Raupen zu schlüpfen. Diese bewegen sich mit einer katzenbuckelartigen Bewegung vorwärts – daher der Name Spanner – und beginnen, an den kleinen Blättchen der Bäume zu fressen.“

Die kleinen Raupen können laut Reisch leicht übersehen werden. Am besten klopft man mit einem Stock an die Zweige des Baumes und

hält einen Karton darunter. Die Raupen seilen sich mit einem Spinnfaden vom Gezweig ab und sind dann gut erkennbar. Typische Kennzeichen für die Aktivität des Frostspanners sind zusammengesponnene und angefressene Blätter sowie schwarz gefärbte Kotbällchen.

Bei erneut starkem Befall kann mit zugelassenen Schädlingsbekämpfungsmitteln direkt gegen die Raupen vorgegangen werden. „Das ist aber nur erfolgreich, solange die Raupen noch klein und sehr fressaktiv sind“, so Reisch. Sind die Raupen länger als ein Zentimeter, lässt die Wirkung der Präparate nach. Die Mittel sollen erst bei Temperaturen über 15 Grad Celsius angewendet werden. Bei Bedarf muss die Spritzung nach 14 Tagen wiederholt werden. Für Hobby-Obstanbauer zugelassene, biologische Präparate sind XenTari (für Kernobst) oder Dipel ES (für Kern- und Steinobst) mit dem Wirkstoff Bacillus thuringiensis. Daneben ist noch die Anwendung des chemischen Präparates Bayer Garten Raupenfrei für Kernobst möglich. Weitere Auskünfte gibt es bei Bernhard Reisch unter Telefon 07231 308-1831 oder per Mail an bernhard.reisch@enzkreis.de. (enz)

Am 19. April: Informationen zur Schmerzbehandlung bei Trigeminusneuralgie

ENZKREIS. Zu einem Informationsabend mit Dr. Michael Fritz, Facharzt für Neurologie am SRH Klinikum Karlsbad, lädt die Selbsthilfegruppe „Trigeminusneuralgie“ am Dienstag, 19. April, ab 18 Uhr ins Bürgerhaus Regenbogen in Ispringen.

Fritz wird über die multimodale Schmerztherapie zur Behandlung von Trigeminusneuralgie referieren. Eingeladen sind von dieser Erkrankung betroffene Menschen, deren Angehörige und am Thema Interessierte.

Anmeldungen nimmt die Selbsthilfegruppe, die sich an diesem Abend auch vorstellen wird, entgegen unter Tel. 07237 4861066 oder per E-Mail an Joa0747@aol.com. Auskünfte gibt es außerdem bei KISS, der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen, unter Tel. 07231 308-9743. (enz)

BeKi-Lehrerfortbildung am 19. April: Lernwerkstatt Milch

ENZKREIS. Am Dienstag, 19. April, findet von 14:30 bis 17:30 Uhr im Landratsamt eine Lehrkräfte-Fortbildung der Landesinitiative BeKi zu Milch und Milchprodukten sowie deren Erzeugung und Verwendung statt. Außerdem gibt es Informationen über deren Bedeutung im Rahmen der Kinderernährung und es geht um die praktische Umsetzung des Themas im Unterricht: So wird die „Lernwerkstatt Milch“ vorgestellt, deren vielseitige Stationen alle Sinne ansprechen.

Die Stationen sind vom 28. Juni bis 26. Juli in der Eingangshalle des Landratsamts in Pforzheim aufgebaut und richten sich in erster Linie an 3. und 4. Klassen. Nach der Fortbildung besteht die Möglichkeit, Klassen direkt zum Besuch der „Lernwerkstatt Milch“ anzumelden. Anmeldungen für die Fortbildung nimmt das Landwirtschaftsamt unter Telefon 07231 308-1800 oder per E-Mail an anne.herter@enzkreis.de bis 12. April entgegen. (enz)

Mitteilungen von Ämtern

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

FFH-Mähwiesen-Monitoring

Die Europäische Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, kurz FFH-Richtlinie) ist eine zentrale Grundlage des Naturschutzes in Europa. Ihre Umsetzung wurde in das Bundes- und Landesnaturschutzgesetz aufgenommen. Baden-Württemberg ist danach verpflichtet, einen günstigen Erhaltungszustand seiner europaweit bedeutenden Arten und Lebensräume dauerhaft zu bewahren oder wiederherzustellen. Um die Wirksam-

keit der ergriffenen Schutzbemühungen zu überprüfen, müssen die Erhaltungszustände der Arten und Lebensräume regelmäßig überwacht werden (FFH-Monitoring). Die Ergebnisse dieser Überwachung werden alle sechs Jahre an die EU berichtet.

Baden-Württemberg hat aufgrund seines hohen Anteils am Gesamtbestand der FFH-Mähwiesen in der kontinentalen Region Deutschlands eine besondere Verantwortung für diese FFH-Lebensräume. Um neben bundesweit auch landesweit belastbare Aussagen zu Änderungen des Erhaltungszustands der FFH-Mähwiesen treffen zu können, wird seit 2012 ein landesweites FFH-Mähwiesen-Monitoring etabliert.

Im Rahmen des FFH-Mähwiesen-Monitorings werden in der Gemeinde Wimsheim von Mitte April bis Ende August 2016 floristische Kartierungen durchgeführt. Die Untersuchungen erfolgen im Auftrag der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg. Die Erfassungen werden durch private Fachbüros vorgenommen und finden ausschließlich im Außenbereich statt. Im Rahmen dieser Erhebungen ist es den Kartierern als Beauftragte der LUBW grundsätzlich erlaubt Grundstücke ohne vorherige Anmeldung zu betreten (§ 52 NatSchG).

Bei der Erfassung und Auswertung des FFH-Mähwiesen-Monitorings erfolgt keine Zuordnung von Ergebnissen zu Grundstückseigentümern oder Bewirtschaftern. Die Untersuchungsergebnisse werden auf die Landesfläche hochgerechnet, um eine Aussage zur Entwicklung der FFH-Mähwiesen in Baden-Württemberg zu erhalten. Es werden keine dauerhaften Markierungen auf der Fläche vorgenommen.

Weitere Informationen zur FFH-Richtlinie und FFH-Mähwiesen erhalten Sie auf den Internetseiten der LUBW: www.lubw.baden-wuerttemberg.de → Natur und Landschaft → Europäische Naturschutzrichtlinien.

Aus dem Standesamt



Wir gratulieren

Frau Helga Kirschner, Mörikestr. 26, zum 75. Geburtstag am 02. April 2016

Wir gratulieren der Jubilarin recht herzlich und wünschen ihr im neuen Lebensjahr alles Gute!

Ortsbücherei



Kirchgasse 5
(Altes Schulhaus)
buecherei@wimsheim.de
<http://webopac.winbiap.de/wimsheim/index.aspx>

Unsere Öffnungszeiten
dienstags 10.00 - 12.00 Uhr
mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
freitags 18.00 - 19.00 Uhr

Notdienste



116 117 ist die neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Diese kostenlose Rufnummer ersetzt die bisherige Nummer für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Rufnummern für fachärztliche Dienste (Kinder, HNO, Augen) bleiben weiter bestehen.

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von Notfallpraxen, die Sie während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung direkt aufsuchen können.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker
Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

- zu erfragen über Telefon:
Bereich Pforzheim - 0621 - 38 000 818
Bereich Mühlacker - 0621 - 38 000 816
Bereich Neuenbürg - 0621 - 38 000 807

Apotheken-Notdienst

- Vorwahl Pforzheim **07231**

Samstag, 02. April 2016

Apotheke im Kaufland, Pforzheim, Am Mühlkanal 4, **Tel. 45 43 50**
Löwen-Apotheke, Pforzheim, Bleichstraße 27, **Tel. 2 36 75**

Sonntag, 03. April 2016

Hebel-Apotheke, Pforzheim, Simmlerstraße 4, **Tel. 31 66 99**
Enztal-Apotheke, Pforzheim, Westliche 47 (Leopoldplatz, gegenüber Schlössle-Galerie), **Tel. 58 75 116**

Redaktionsschluss beachten

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Textbeiträge.



Soziales

DemenzZentrum

consilio

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Sie erreichen uns in der Regel Montag - Freitag von 8.00 - 13.00 Uhr, Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

DemenzZentrum: 07041 81469-0

Pflegestützpunkt Enzkreis für den Bereich Mühlacker und Ötisheim: 07041 81469-22

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Gebiet Heckengäu: 07041 81469-23

Gebiet Stromberg: 07041 81469-21

Jeden Dienstag von 10.00 - 11.00 Uhr

Sprechstunde im Rathaus Maulbronn

Tel. während dieser Zeit: 07043 10327

Enzkreis-Kliniken Krankenhaus Mühlacker

Informationsabende zur Geburt und Säuglingspflege im April

Serviceangebot der Frauenklinik im Krankenhaus Mühlacker

Der BAMBINO-Elterntreff der Frauenklinik im Krankenhaus Mühlacker bietet im April neue Säuglingspflegekurse und Informationsabende an.

Am Montag, dem 4. April 2016 um 19 Uhr informiert der Chefarzt der Frauenklinik, Dr. Ulrich Steigerwald, rund um das Thema Geburt. Treffpunkt ist das Forum des Krankenhauses Mühlacker. Anschließend findet eine Kreißsaalführung mit Besichtigung der Neugeborenen- und Wochenstation statt.

Die Themen Anschaffungen, verschiedene Wickelmethode und Pflege des Säuglings stehen am 11. April 2016 um 19.30 Uhr auf dem Programm. Am 18. April 2016 um 19.30 Uhr geht es um das Baden, Stillen und die Ernährung des Säuglings. Treffpunkt ist jeweils der BAMBINO-Elterntreff des Krankenhauses Mühlacker in der Hermann-Hesse-Straße 32 (Bau C). Anmeldungen hierzu nimmt gerne Petra Attenberger unter der Telefonnummer 07044/901010 oder 07041/15-50430 entgegen.

Ein Kinderarzt informiert in seinem Vortrag über Ernährung, Vorsorge, Impfungen und mögliche Krankheiten im ersten Lebensjahr. Dieser findet am 25. April 2016 um 19.30 Uhr im Forum des Krankenhauses Mühlacker statt.

Am Mittwoch, 6. April, 19 Uhr im Krankenhaus Mühlacker

Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse - Leben auf dem Vulkan Vorträge und Informationen für Patienten und Interessierte

Die Bauchspeicheldrüse – auch Pankreas genannt - liegt an der hinteren Bauchwand hinter dem Magen und dem Darm. Sie produziert zum einen Verdauungssäfte, die der Aufspaltung und Aufnahme von Nahrungsbestandteilen wie Fetten, Eiweißen und Kohlenhydraten dienen, zum anderen auch Hormone wie das Insulin, welches für die Zuckerverwertung der Zellen unentbehrlich ist.

Er wird allgemeinverständlich die Funktion dieses tief im Bauch verborgenen Organs erklären und die Symptomatik, Diagnostik und Therapie der Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse in Wort und Bild darstellen. Es geht dabei insbesondere um Entzündungen und Tumore der Bauchspeicheldrüse, deren Ursachen, Krankheitszeichen, Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten.

In einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, den 6. April um 19 Uhr im Forum des Krankenhauses Mühlacker informiert Prof. Dr. Thomas Schiedeck, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie, über die modernen Methoden zur Behandlung der Bauchspeicheldrüse. Nach dem Vortrag gibt es die Möglichkeit zur Diskussion und für Fragen. Der Eintritt ist kostenlos.